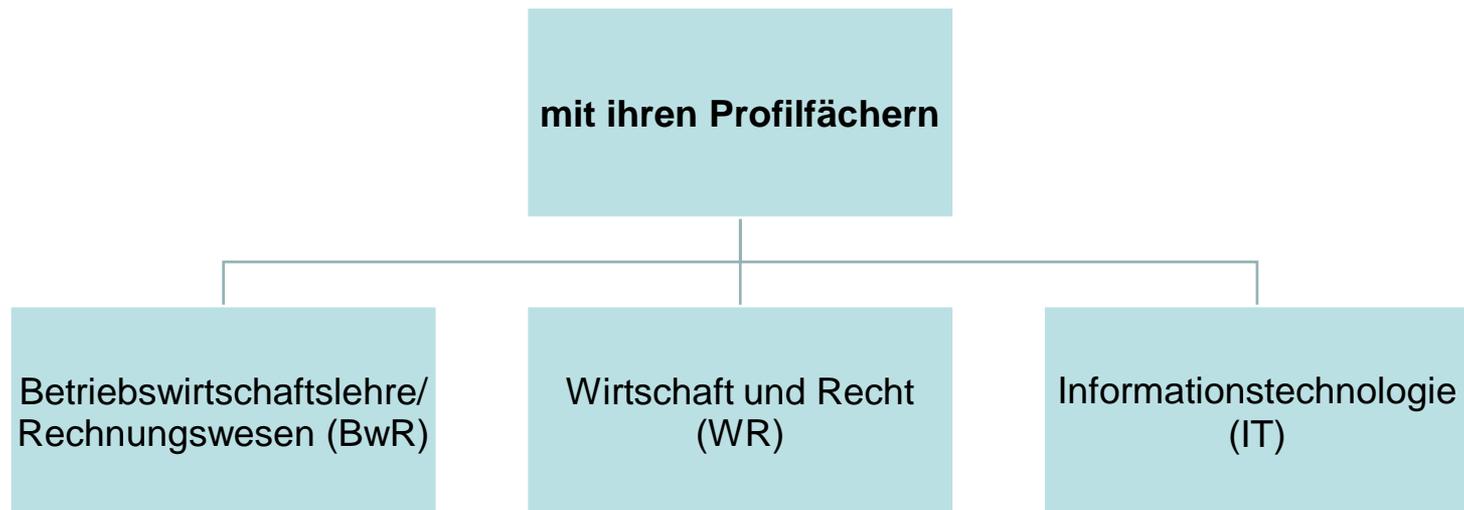




# Die Wahlpflicht- fächergruppe II („BwR-Zweig“)





# DIE GESCHÄFTSIDE

Du sitzt an einem heißen Juli-Nachmittag unter einem Baum und trinkst die herrlich kühle Orangenlimonade, die deine Mutter eben frisch zubereitet hat. Und während du diese eiskalte Erfrischung genießt, kommt dir plötzlich eine Idee – die Menschen werden dir diese Limonade aus den Händen reißen.



Mit alten Brettern, die du in der Garage findest, etwas Farbe, Hammer und Nägel sowie genügend handwerklichem Geschick, zimmerst du dir den schönsten Limonadenstand, den die Welt je gesehen hat.



Für die Zutaten benötigst du noch Geld. In deiner Spargbüchse finden sich immerhin **5 €**.

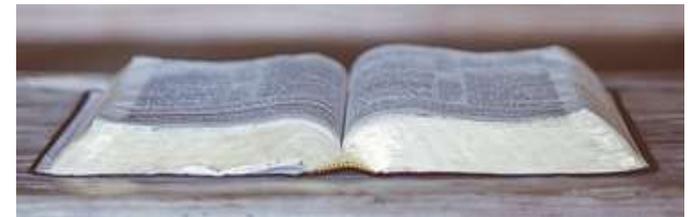
Quelle: pixabay.com



## Die Buchführung

Dein bester Kumpel Martin ist von der Geschäftsidee begeistert. Er weist dich darauf hin, dass erfolgreiche Geschäftsleute **Bücher führen**, in denen sie alles aufschreiben, was von Bedeutung ist. Er erzählt, dass es so etwas Ähnliches wie ein „Zeugnis“ gibt, das auf der einen Seite anzeigt welchen Wert ein Unternehmen hat und auf der anderen wem das Unternehmen gehört. Wenn er sich recht erinnert, dann heißt dieses „Zeugnis“ **Bilanz** (ital. *bilancia*: Waage).

Das erste, was du nun in deine Bilanz eintragen musst, ist das **Bargeld** in Höhe von **5 €**, das du in das Unternehmen eingebracht hast. Dieses Startkapital des Unternehmers wird auch als **ursprüngliche Einlage** bezeichnet.



Quelle: pixabay.com



# Die Buchführung

WAS WIR HABEN		WEM ES GEHÖRT	
 BARGELD	5 €	URSPRÜNGL. EINLAGE	5 €
GESAMT	5 €	GESAMT	5 €



Fällt dir etwas auf beiden Seiten auf?

**Linke Seite = Rechte Seite**



## Die Bilanzregel

Die linke und rechte Seite haben denselben Wert. Die linke und rechte Seite sind immer gleich! Das ist eine wichtige Regel, die du nie vergessen sollst:

**Die linke Seite ist immer wertgleich zur rechten Seite.**



## Die Kapitalbeschaffung (= Geldbeschaffung)

Eine kurze Überschlagsrechnung macht dir klar, dass die **5 €** ursprüngliche Einlage nicht ausreichen, um genügend Zutaten für die Orangenlimonade zu kaufen.

Du brauchst einen **Kredit**. Und wer sind die besten Kreditgeber für Kinder? Natürlich deine Eltern. Also gehst du zu ihnen und sagst zum Beispiel: „Ihr habt die Chance in ein aussichtsreiches Unternehmen zu investieren. Aber die Zeit drängt!“

Begeistert von so viel Tatendrang bekommst du **15 €**. Allerdings betonen deine Eltern, dass es sich um kein Geschenk, sondern um einen Kredit handelt, den du später wieder zurückzahlen musst.

WAS WIR HABEN		WEM ES GEHÖRT	
 BARGELD	20 €	URSPRÜNGL. EINLAGE	5 €
		KREDITE	15 €
GESAMT	20 €	GESAMT	20 €

- Beachte immer die Bilanzgleichheit!
- Kredite bei Banken kosten immer Geld (= Zinsen)! Daher ist auch die Zinsrechnung wichtiger Inhalt im Fach BwR.



## Der Einkauf (Beschaffung) der Rohstoffe

Für den Start deiner Unternehmung planst du mit einem Bedarf von 60 Gläsern Orangenlimonade mit dem Verkaufspreis von 0,50 € je Glas. Deine Mutter hilft dir bei der Berechnung (= Kalkulation) der benötigten Zutaten:

Orangen (30 Stück zu je 30 ct):	<u>9,00 €</u>
Zucker (2,5 kg zu je 1 €):	<u>2,50 €</u>
Mineralwasser (8l zu je 0,20 €):	<u>1,60 €</u>
<hr/>	
<b>Gesamtkosten (für 60 Gläser):</b>	<b><u>13,10 €</u></b>



## Im Gewinn liegt der Sinn

Das wichtigste Ziel eines Unternehmens ist es, einen **Gewinn** zu erwirtschaften. Das war auch dein Antrieb. Am Ende soll etwas übrig bleiben - für dich, um deine **ursprüngliche Einlage (bei uns 5 €)** zu erhöhen!

Einnahmen vom Verkauf (= Umsatzerlöse): 30,00 €

- Kosten (= Aufwendungen): 13,10 €

---

= Gewinn: 16,90 €



Quelle: pixabay.com



# Zusammenfassung der Lerninhalte im Fach BwR

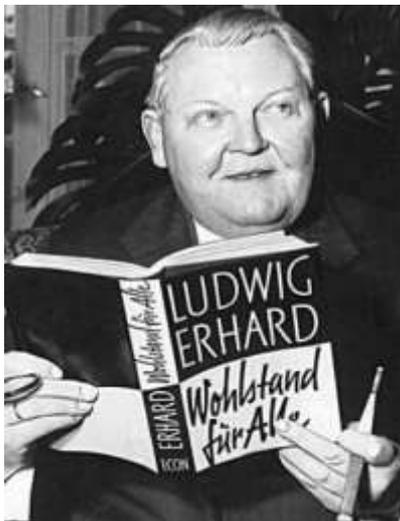
- Wirtschaftliches Handeln in der Familie/im Unternehmen
- Buchführung, Erfassung aller Aufwendungen und Erträgen, Gewinnermittlung → Jahresabschluss (auch am PC mit Buchhaltungsprogramm „Banana“)
- Preiskalkulationen (auch am PC mit Tabellenkalkulationsprogramm „Excel“)
- Prozentrechnung → Zinsrechnung
- Bilanzanalyse
- Kosten- und Leistungsrechnung
- Wertpapiergeschäfte, Kreditgeschäfte
- Auswertung von Diagrammen





# Zusammenfassung der Lerninhalte im Fach WR

- Soziale Marktwirtschaft (z.B. Wirkung der Werbung für den Limonadenstand)
- Europäische Gemeinschaft/Globalisierung
- Arbeitswelt/Berufswahl
- Vertrags- und Schuldrecht
- Jugendschutzgesetz
- Erb- und Familienrecht
- Einblick ins (Jugend-)Strafrecht



Quelle: sueddeutsche.de



Quelle: Neue Osnabrücker Zeitung



Quelle: pixabay.com



# Stundentafel

PRÜFUNGSFACH			NICHTPRÜFUNGSFACH	
BwR			WR	
Jgst	Wochenstunden	Schulaufgaben	Wochenstunden	Schulaufgaben
7	3	3	-	-
8	3	3	2	-
9	3	3	2	-
10	3	3	-	-



**Abschlussprüfungsfächer sind D, E, M, BwR**



## Studentafel für die Realschule Wahlpflichtfächergruppe II

Unterrichtsfach	Jahrgangsstufe						Gesamtstunden
	5	6	7	8	9	10	
Religionslehre	2	2	2	2	2	2	12
Deutsch	5	5	4	4	4	4	26
Englisch	5	4	4	4	3	4	24
Geschichte		2	2	2	2	2	10
Erdkunde	2	2	2	2	2		10
Sozialkunde <sup>2)</sup>						2	2
Biologie <sup>3)</sup>	2	2	2	2		2	10
Sport <sup>9)</sup>	2+2	2+2	2+2	2+2	2+2	2+2	12+12
Projekte / Schulleben <sup>1)</sup>	1						1
Informationstechnologie <sup>4)</sup>	Flexible Verteilung und flexibler Beginn						7
Musisch-ästhetische Bildung	Gestaltung (Ku, We, TG)	3	2	1 <sup>5)</sup>	1 <sup>5)</sup>	1 <sup>5)</sup>	8
	Musik	2	2	1 <sup>5)</sup>	1 <sup>5)</sup>	1 <sup>5)</sup>	7
Haushalt und Ernährung			2				2
Wirtschaft und Recht				2	2		4
Mathematik	5	5	3	3	3	4	23
Physik				2	2	2	6
Chemie					2	2	4
Betriebswirtschaftslehre / Rechnungswesen			3	3	3	3	12

Quelle: realschule.bayern.de



## Lehrkräfte für die Fächer BwR/WR

- Frau Eberl
- Frau Gruber
- Herr Guth
- Frau Luginger
- Frau Meßmer
- Herr Schnabel
- Frau Schöffmann
- Frau Weber





## Eignung und Meinungen zur WPF-Gruppe II

### Grundsätzlich gilt:

**Jeder, der für die Realschule geeignet ist, ist auch für den BwR-Zweig geeignet!**

### Meinung einer Abschluss-Schülerin des BwR-Zweiges (Auszug aus [www.realschule.bayern.de](http://www.realschule.bayern.de)):

„Weiterhin schreibt Linda, eine ehemalige Schülerin aus dem BwR-Zweig:

"Also eigentlich war die Entscheidung für mich ganz einfach. Weil ich nicht wusste, was ich später mal werden will, hab ich mich daran orientiert, was ich kann und nicht will. Ich konnte schon immer gut mit Zahlen, aber war nie gut in Sprachen - also fiel Franz weg. Ich wollte nicht in HE (...) und somit bleiben nur noch zwei Zweige übrig. Naja, und dann hab ich mich für BWR entscheiden, weil ich finde, dass man da mehr lernt als in Mathe. Immerhin hat man ja Mathe in allen Zweigen, warum also das schwierigere wählen, wenn die Mehrheit den Iler macht? Ich hab die Entscheidung nie bereut, also war's wohl auch die richtige:)

Ach und noch was: Ich finde, es ist ein weit verbreitetes Irrtum, dass Franz das beste Fach ist, um später auf's Gymnasium zu geh'n! Das kann man nachlernen (...). Die, die Mathematik auf der Realschule hatten, sind bei uns teilweise sogar weiter als das, was verlangt wird. Aber eigentlich ist des vollkommen egal, was man gewählt hat, alle 4 Pflichtfächer haben ihre Vorteile.“

**ABER: Beziehe in die Entscheidung deine persönlichen Interessen, Noten und evtl. Berufswunsch mit ein!**



Vielen Dank für  
eure  
Aufmerksamkeit  
und denkt immer  
daran:

„Geld regiert die  
Welt!“  
(Deutsches Sprichwort)



Quelle: pixabay.com



Für Fragen stehe ich jederzeit  
zur Verfügung.

Barbara Luginger

-Fachbetreuung-



## **Weitere Informationsquellen:**

<https://www.lehrplanplus.bayern.de/schulart/realschule/inhalt/fachlehrpläne>

[www.realschulebayern.de/schueler/schule/wahlpflichtfaecher/](http://www.realschulebayern.de/schueler/schule/wahlpflichtfaecher/)

<http://new.bwrspicker.de/>

<https://www.lernkiste.org/wir/>